



Im Interview:

Gabriele Rodefeld

Leiterin MOBIS Süd | August Storm GmbH & Co. KG

„Mich begeistert Technik, das Zusammenspiel der verschiedenen Bereiche und das Ergebnis. Dies kann ich in meinem Job täglich erleben.“

In welcher Position sind Sie tätig und was sind Ihre Aufgaben?

Ich bin Leiterin MOBIS Süd. Ich leite die Niederlassung Duisburg der August Storm GmbH, einer der größten OEM-unabhängigen Servicedienstleister für Verbrennungsmotoren aller gängigen Fabrikate im Leistungsbereich von 100 bis 7.000 kW, stationären Energiesystemen, Baumaschinen, Lokomotiven, Sonderfahrzeugen, Marine und Industrieanlagen. Instandgesetzt werden Motoren, sämtliche Motorenkomponenten, Kolbenverdichter, Pumpen und Getriebe. Um es mit einem Satz zu beschreiben: "We are Service".

Warum sind Sie stolz darauf, in der Bahnindustrie zu arbeiten?

Ich bin stolz in einem Bereich zu arbeiten der von außen betrachtet simpel erscheint, jedoch sehr komplex ist und viele Facetten hat. Mich begeistert Technik, das Zusammenspiel der verschiedenen Bereiche und das Ergebnis. Dies kann ich in meinem Job täglich erleben.

Wie sind Sie zur Bahnindustrie gekommen?

Ich bin seit meiner Kindheit mit der Eisenbahn verbunden. Mein Vater war Triebfahrzeugführer. Da ich als Kind bereits schon meine Fahrräder immer auseinander und wieder zusammgebaut habe, war es klar, dass ich etwas

Technisches lernen möchte und da bot mir der Bereich Eisenbahn die Chance, die ich genutzt habe.

Was war das bisher spannendste Erlebnis in Ihrem Beruf?

Ich bin auf jedes Projekt stolz, bei dem ich mitgewirkt habe. Man wächst mit jedem Erfolg, jedes Mal, wenn man etwas Besonderes, ein besonderes Werkzeug oder einen Projektentwurf entwickelt hat.

Da ich als Kind bereits schon meine Fahrräder immer auseinander und wieder zusammgebaut habe, war es klar, dass ich etwas Technisches lernen möchte und da bot mir der Bereich Eisenbahn die Chance, die ich genutzt habe.

Es gibt nicht „ein spannendstes Erlebnis“ sondern viele. Zwei Erlebnisse die mich geprägt haben.

Ein Erlebnis bzw. eher eine Erfahrung war im Umgang mit Menschen, meistens männliche Kollegen, die ich während meiner Tätigkeit als Trainerin für Fahrzeugtechnik erleben durfte. Ich als Frau durfte den männlichen Kollegen die Technik der Schienenfahrzeuge beibringen. Ein weiteres Erlebnis war ein Umbauprojekt, bei dem ein Fahrzeug bedarfsgerecht auf Kundenbedürfnisse umgebaut wurde.

Das was ich jedoch immer wieder feststelle ist, dass man als Frau Anfangs nicht ernst genommen wird und wenn die Projekte dann sehr gut laufen, dies durch die männlichen Kollegen anerkannt wird. Dies bestärkt mich und gibt mir mein Treibstoff so weiter zu machen.

Ich würde jungen Frauen sagen, dass sie sicher und selbstbewusst auftreten sollen und den Mut haben sollen, aus ihren Fehlern zu lernen.

Welche Rolle spielen Diversität und Geschlechterparität für die Zukunft der Mobilität?

Ich schätze, dass die Vielfalt als Schlüsselfaktor für den Erfolg zählt. Wenn man das volle Potenzial des Einzelnen nutzt, kann dies eine gerechte, gesunde und leistungsstarke Organisation gewährleisten.

Wie kann die Bahnindustrie für Frauen attraktiver werden? Was würden Sie anderen Frauen raten, die eine Karriere in der Bahnbranche anstreben?

Die Karriereleiter in der Bahnindustrie zu erklimmen ist nicht leicht. Durch geschlechterspezifische Vorurteile ist der

Weg für Frauen heute immer noch schwerer. Die Bahnindustrie würde durch Frauen, die eine neue Perspektive reinbringen profitieren. Ihr Können und ihre Erfahrungen sind mindestens genauso wertvoll wie die der männlichen Kollegen. Um die Branche attraktiver zu machen, müssen diese Vorurteile unbedingt angesprochen werden und eine Arbeitsumgebung geschaffen werden, die auch den Bedürfnissen der Frauen entsprechen.

Jungen Frauen würde ich raten, selbstbewusst aufzutreten und Mut zu haben. Konzentriert euch nicht nur auf die Theorie, sondern lernt auch in der Praxis. Dabei können Euch erfahrene Kollegen helfen.

Das Interview ist Teil der VDB-Kampagne „Starke Frauen, starke Bahnindustrie“.